

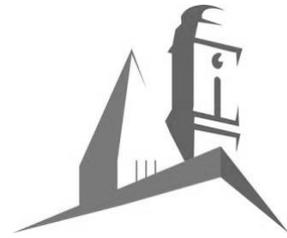
Gedanken zum Sonntag

Pfarrverband Milbertshofen

www.pfarrverband-milbertshofen.de

Nr. 30 - 17. Sonntag im Jahreskreis

27.07.2025



St. Georg

Milbertshofener Platz 2, 80809 München

Tel.: 089 357 270 0, Fax: 089 357 270 27

st-georg.milbertshofen@ebmuc.de, www.st-georg-milbertshofen.de

Mo, Mi geschlossen,

Di 08:30 – 11:00 Uhr und 14:00 – 19:00 Uhr,

Do 08:30 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr, Fr 08:30 – 12:00 Uhr

St. Lantpert

Torquato-Tasso-Str. 40, 80807 München

Tel.: 089 358 11 91 0, Fax: 089 358 11 91 20

st-lantpert.muenchen@ebmuc.de, www.st-lantpert.de

Mo, Mi, 08:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 17:00 Uhr,

Di geschlossen,

Do 14:00 – 17:00 Uhr, Fr 08:00 – 12:00 Uhr



©StockSnap / Pixabay.com

Evangelium zum 17. Sonntag im Jahreskreis

Jesus betete einmal an einem Ort; als er das Gebet beendet hatte, sagte einer seiner Jünger zu ihm: Herr, lehre uns beten, wie auch Johannes seine Jünger beten gelehrt hat! Da sagte er zu ihnen: Wenn ihr betet, so sprecht: Vater, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Gib uns täglich das Brot, das wir brauchen! Und erlass uns unsere Sünden; denn auch wir erlassen jedem, was er uns schuldig ist. Und führe uns nicht in Versuchung! Dann sagte er zu ihnen: Wenn einer von euch einen Freund hat und um Mitternacht zu ihm geht und sagt: Freund, leih mir drei Brote; denn einer meiner Freunde, der auf Reisen ist, ist zu mir gekommen und ich habe ihm nichts anzubieten!, wird dann der Mann drinnen antworten: Lass mich in Ruhe, die Tür ist schon verschlossen und meine

Kinder schlafen bei mir; ich kann nicht aufstehen und dir etwas geben? Ich sage euch: Wenn er schon nicht deswegen aufsteht und ihm etwas gibt, weil er sein Freund ist, so wird er doch wegen seiner Zudringlichkeit aufstehen und ihm geben, was er braucht. Darum sage ich euch: Bittet und es wird euch gegeben; sucht und ihr werdet finden; klopft an und es wird euch geöffnet. Denn wer bittet, der empfängt; wer sucht, der findet; und wer anklopft, dem wird geöffnet. Oder welcher Vater unter euch, den der Sohn um einen Fisch bittet, gibt ihm statt eines Fisches eine Schlange oder einen Skorpion, wenn er um ein Ei bittet? Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben wisst, wie viel mehr wird der Vater im Himmel den Heiligen Geist denen geben, die ihn bitten. Lk 11, 1-13

Gedanken zum Evangelium

Liebe Schwestern und Brüder,

im heutigen Evangelium hören wir, wie die Jünger Jesus bitten: „Herr, lehre uns beten.“

Es ist eine einfache, aber kraftvolle Bitte. Das Gebet, so zeigt uns Jesus, ist kein starres Ritual, sondern ein lebendiger Dialog mit Gott – unserem Vater.

In den Zeilen des Evangeliums erfahren wir von der Einfachheit des Gebets und der Großzügigkeit Gottes. Jesus zeigt, dass wir uns in unseren Anliegen vertrauensvoll an Gott wenden dürfen.

Das Bild einer Vaterfigur, die bereit ist, seinem Kind Gutes zu tun, gibt uns Hoffnung und ermutigt uns, unsere Bitten und Sorgen in Gebete zu fassen.

Gerade in der Hektik des Alltags und in Zeiten der Unsicherheit vergessen wir oft, diese Verbindung zu suchen. Wir tragen unsere Anliegen manchmal allein und fühlen uns überwältigt von äußeren Einflüssen. Doch Jesus erinnert uns daran, dass wir niemals allein sind. Er fordert uns auf, in unseren Gesprächen mit Gott ehrlich und offen zu sein.

Für die kommende Woche lade ich Sie ein, einen Moment der Stille zu schaffen – sei es während eines Spaziergangs, beim Frühstück oder vor dem Schlafengehen.

Nehmen Sie sich Zeit, um im Gebet zu reflektieren: Was beschäftigt mich? Welche Sorgen quälen mich? Oer für was bin ich dankbar?

Sein Sie gewiss: Gott hört jeden einzelnen und hat ein offenes Ohr für alle Herzen.

Möge uns der Mut begleiten, im Gebet Nähe zu suchen und die Beziehung zu Gott zu vertiefen. Lassen wir uns darauf vertrauen, dass unsere Bitten nicht ungehört bleiben.

Ihre Michaela Gansemer, Gemeindereferentin